

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Glazidim 1 g Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung

Ceftazidim

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Glazidim und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie beachten, bevor Ihnen Glazidim gegeben wird?
3. Wie ist Glazidim anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Glazidim aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Glazidim und wofür wird es angewendet?

Glazidim ist ein Antibiotikum zur Anwendung bei Erwachsenen und Kindern (einschließlich Neugeborenen). Es wirkt, indem es Bakterien abtötet, die Infektionen verursachen. Es gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die *Cephalosporine* genannt werden.

Glazidim wird angewendet zur Behandlung von schweren bakteriellen Infektionen:

- der Lungen oder des Brustraumes
- der Lungen und Bronchien bei Patienten, die an zystischer Fibrose leiden
- des Gehirns (*Meningitis*)
- des Ohres
- der Harnwege
- der Haut und Weichteilgewebe
- des Bauchs und der Bauchwand (*Peritonitis*)
- der Knochen und Gelenke.

Glazidim kann auch angewendet werden:

- zur Vorbeugung von Infektionen während Prostataoperationen bei Männern
- zur Behandlung von Patienten mit niedriger weißer Blutkörperchenzahl (*Neutropenie*), die Fieber haben auf Grund einer bakteriellen Infektion.

2. Was sollten Sie beachten, bevor Ihnen Glazidim gegeben wird?

Glazidim darf Ihnen nicht gegeben werden:

- wenn Sie **allergisch** gegen **Ceftazidim** oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie eine **schwere allergische Reaktion** gegen ein **anderes Antibiotikum** (Penizillin, Monobactame und Carbapeneme) hatten, da Sie genauso gegen Glazidim allergisch sein können.

- **Bitte informieren Sie Ihren Arzt**, bevor Sie die Behandlung mit Glazidim beginnen, wenn Sie glauben, dass dies auf Sie zutrifft. Glazidim darf Ihnen dann nicht gegeben werden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Während Ihnen Glazidim gegeben wird, müssen Sie auf bestimmte Anzeichen achten, z. B. auf allergische Reaktionen, Erkrankungen des Nervensystems und Magen-Darm-Beschwerden wie Durchfall. Dadurch wird das Risiko für mögliche Probleme verringert (siehe Abschnitt 4 „Beschwerden auf die Sie achten sollten“). Wenn Sie eine schwere allergische Reaktion gegen ein anderes Antibiotikum hatten, können Sie auch gegen Glazidim allergisch sein.

Schwere Hautreaktionen, einschließlich Stevens-Johnson-Syndrom, toxisch epidermaler Nekrolyse, arzneimittelbedingter Reaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS) und akuter generalisierter exanthematischer Pustulose (AGEP), wurden im Zusammenhang mit der Anwendung von Ceftazidim berichtet. Suchen Sie umgehend einen Arzt auf, wenn Sie eines der in Abschnitt 4 beschriebenen Symptome im Zusammenhang mit diesen schweren Hautreaktionen bemerken.

Wenn Sie eine Blut- oder Urinuntersuchung benötigen

Glazidim kann die Ergebnisse von Urinuntersuchungen auf Zucker und eine, als *Coombs-Test* bezeichnete, Blutuntersuchung beeinflussen. Wenn Sie Untersuchungen durchführen lassen:

- **Informieren Sie die Person, die die Probe entnimmt**, dass bei Ihnen Glazidim angewendet wurde.

Anwendung von Glazidim zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Glazidim sollte Ihnen nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt gegeben werden, wenn Sie gleichzeitig:

- ein Antibiotikum namens *Chloramphenicol* einnehmen.
- eine Art von Antibiotikum, *Aminoglykoside* genannt, einnehmen z. B. *Gentamicin*, *Tobramycin*
- Entwässerungstabletten (*Furosemid*) einnehmen
- **Informieren Sie Ihren Arzt**, falls dies auf Sie zutrifft.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat, bevor Ihnen Glazidim verabreicht wird:

- Wenn Sie schwanger sind, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden
- Wenn Sie stillen

Ihr Arzt wird den Nutzen Ihrer Behandlung mit Glazidim gegen das Risiko für Ihr Baby abwägen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Glazidim kann Nebenwirkungen hervorrufen, die die Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen wie z. B. Benommenheit. Fahren Sie kein Fahrzeug und bedienen Sie keine Maschinen außer Sie sind sicher, dass Sie davon nicht betroffen sind.

Glazidim enthält Natrium (Hauptbestandteil von Kochsalz/Speisesalz)

Wenn Sie eine kochsalzarme Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

Dieses Arzneimittel enthält 52 mg (2,26 mmol) Natrium pro Durchstechflasche. Dies entspricht 2,6% der für einen Erwachsenen empfohlenen maximalen täglichen Natriumaufnahme mit der Nahrung.

3. Wie ist Glazidim anzuwenden?

Glazidim wird normalerweise von einem Arzt oder einer Pflegekraft gegeben.

Glazidim kann als Tropfinfusion (intravenöse Infusion) oder als Injektion direkt in eine Vene oder einen Muskel angewendet werden.

Glazidim wird unter Verwendung von Wasser für Injektionszwecke oder einer geeigneten Infusionsflüssigkeit durch den Arzt, Apotheker oder die Pflegekraft hergestellt.

Empfohlene Dosis

Ihr Arzt entscheidet über die richtige Dosis Glazidim für Sie. Sie ist abhängig von: der Schwere und Art der Infektion; davon, ob Sie irgendwelche anderen Antibiotika einnehmen; von Ihrem Alter und Gewicht; davon, wie gut Ihre Nieren arbeiten.

Neugeborene (0-2 Monate)

Neugeborene bekommen 25 bis 60 mg Glazidim **pro kg Körpergewicht** pro Tag, aufgeteilt auf zwei Gaben.

Säuglinge (ab 2 Monaten) und Kinder unter 40 kg Körpergewicht

Säuglinge oder Kinder bekommen 100 bis 150 mg Glazidim **pro kg Körpergewicht** pro Tag verabreicht, aufgeteilt auf drei Gaben. Höchstdosis: 6 g pro Tag.

Erwachsene und Jugendliche ab 40 kg Körpergewicht

1 bis 2 g Glazidim dreimal täglich. Höchstdosis: 9 g pro Tag.

Patienten ab 65 Jahren

Die tägliche Dosis sollte normalerweise 3 g pro Tag nicht überschreiten, besonders wenn Sie über 80 Jahre alt sind.

Patienten mit Nierenproblemen

Ihnen kann eine von der allgemeinen Dosierungsempfehlung abweichende Dosis gegeben werden. Der Arzt oder die Pflegekraft entscheidet je nach Schwere der Nierenerkrankung wie viel Glazidim Sie benötigen. Ihr Arzt wird Sie genau untersuchen und bei Ihnen werden möglicherweise regelmäßige Nierenfunktionstests durchgeführt.

Wenn Sie eine größere Menge Glazidim als verschrieben erhalten haben

Wenn Sie versehentlich eine größere Menge, als Ihnen verschrieben wurde, erhalten haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Apotheker oder setzen Sie sich umgehend mit dem „Antigiftzentrum“ (Tel.: 070/245.245) im Verbindung.

Wenn die Anwendung von Glazidim vergessen wurde

Wenn bei Ihnen eine Injektion versäumt wurde, sollte diese so schnell wie möglich nachgeholt werden. Wenden Sie nicht die doppelte Menge an (zwei Injektionen zum gleichen Zeitpunkt), wenn Sie die vorherige Dosis verpasst haben. Wenden Sie einfach Ihre nächste Dosis zum geplanten Zeitpunkt an.

Brechen Sie die Anwendung von Glazidim nicht ab

Brechen Sie die Anwendung von Glazidim nicht ab, außer Ihr Arzt sagt es Ihnen. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Suchen Sie umgehend einen Arzt auf, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken:

- Rötliche Flecken am Rumpf, diese Flecken sind Zielscheiben-ähnlich oder kreisrund, häufig mit Bläschenbildung im Zentrum, Abschälen der Haut, Geschwüre in Mund, Rachen, Nase, sowie im Genitalbereich und an den Augen. Diesen schweren Hautausschlägen können Fieber und grippeähnliche Symptome vorausgehen (Stevens-Johnson-Syndrom, toxisch epidermale Nekrolyse).
- Ausgedehnter Ausschlag, erhöhte Körpertemperatur und vergrößerte Lymphknoten (DRESS-Syndrom oder Arzneimittelüberempfindlichkeits-Syndrom).
- Ein roter, schuppiger, ausgedehnter Ausschlag mit Knötchen unter der Haut und Bläschen, begleitet von Fieber. Die Symptome treten üblicherweise zu Beginn der Behandlung auf (akute generalisierte exanthematische Pustulose).

Beschwerden, auf die Sie achten sollten

Die folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen sind bei einer geringen Anzahl Behandler aufgetreten, die genaue Häufigkeit der Nebenwirkungen ist jedoch nicht bekannt:

- **Schwere allergische Reaktion.** Anzeichen dafür sind **erhobener (quaddelartiger) und juckender Ausschlag, Schwellung**, manchmal des Gesichtes oder Mundes, die **Atemnot** verursacht.
 - **Erkrankungen des Nervensystems:** Zittern, Krampfanfälle und in manchen Fällen Koma. Dies trat bei Patienten auf, wenn die verabreichte Dosis zu hoch war, insbesondere bei Patienten mit Nierenerkrankungen.
- ☐ **Wenden Sie sich sofort an einen Arzt oder eine Pflegekraft, wenn bei Ihnen eines dieser Symptome auftritt.**

Häufige Nebenwirkungen

Diese können **bis zu 1 von 10** Behandelten betreffen:

- Durchfall
 - Schwellung und Rötung entlang einer Vene
 - erhobener (quaddelartiger) roter Hautausschlag, der mit Juckreiz verbunden sein kann
 - Schmerzen, Brennen, Schwellung oder Entzündung an der Einstichstelle.
- ☐ **Informieren Sie Ihren Arzt**, wenn eine dieser Nebenwirkungen Sie beeinträchtigt.

Häufige Nebenwirkungen, die bei Blutuntersuchungen auftreten können:

- Erhöhung der Zahl einer bestimmten Art an weißen Blutkörperchen (*Eosinophilie*)
- Erhöhung der Anzahl an Blutplättchen (Zellen, die die Blutgerinnung fördern)
- Erhöhung der Leberenzyme.

Gelegentliche Nebenwirkungen

Diese können **bis zu 1 von 100** Behandelten betreffen:

- Entzündung des Darms, die Schmerzen oder Durchfall, welcher Blut enthalten kann, verursachen kann
- Soor (Hefepilzinfektionen) im Mund oder in der Scheide
- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Bauchschmerzen

- Übelkeit oder Erbrechen
- Fieber und Schüttelfrost.
- ☐ **Informieren Sie Ihren Arzt**, wenn eine dieser Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt.

Gelegentliche Nebenwirkungen, die bei Blutuntersuchungen auftreten können:

- Abnahme der Anzahl weißer Blutkörperchen
- Abnahme der Anzahl an Blutplättchen (Zellen, die die Blutgerinnung fördern)
- Anstieg des Harnstoffs, Harnstoff-Stickstoffes oder des Serumkreatinins im Blut.

Sehr seltene Nebenwirkungen

Diese können **bis zu 1 von 10.000** Behandelten betreffen:

- Nierenentzündung oder Nierenversagen

Andere Nebenwirkungen

Andere Nebenwirkungen sind bei einer geringen Anzahl an Behandelten aufgetreten, ihre genaue Häufigkeit ist jedoch unbekannt:

- Kribbeln („Ameisenlaufen“)
- Unangenehmer Geschmack im Mund
- Gelbfärbung der Haut oder der Augen.

Andere Nebenwirkungen, die bei Blutuntersuchungen auftreten können:

- Rote Blutkörperchen zerfallen zu schnell
- Erhöhung der Zahl einer bestimmten Art weißer Blutkörperchen
- Starke Abnahme der Anzahl weißer Blutkörperchen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen (Angaben siehe unten). Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Belgien	Luxemburg
Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte www.afmps.be Abteilung Vigilanz: Website: www.notifierunefetindesirable.be e-mail: adr@fagg-afmps.be	Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg Website: www.guichet.lu/pharmakovigilanz

5. Wie ist Glazidim aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Flasche und dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 25°C lagern.

Zubereitete und verdünnte Lösung

Der Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal werden Ihr Arzneimittel mit Wasser für Injektionszwecke oder kompatiblen Flüssigkeiten zubereiten. Nach der Zubereitung sollte dieses Arzneimittel innerhalb von 6 Tagen verwendet werden, wenn es im Kühlschrank (bei 4°C) aufbewahrt wird oder innerhalb von 9 Stunden, wenn es bei Raumtemperatur (unter 25°C) aufbewahrt wird.

Die Durchstechflaschen im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Glazidim enthält

- Glazidim ist in folgender Stärke erhältlich: 1 g. Der Wirkstoff ist 1 g Cefprozid (als Cefprozid-Pentahydrat).
- Der einzige sonstige Bestandteil ist Natriumcarbonat (wasserfrei, steril).
- Siehe Abschnitt 2 für weitere wichtige Informationen über Natrium, einen der sonstigen Bestandteile von Glazidim.

Wie Glazidim aussieht und Inhalt der Packung

Glazidim 1 g Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung ist ein steriles weißes bis cremefarbenes Pulver, abgefüllt in 17-ml-, 26-ml-, 60-ml- oder 77-ml-Durchstechflaschen mit Bromobutyl-Gummistopfen und einem Flip-Off-Aluminium-Verschluss darüber.

Erhältlich in Packungen mit 1, 5, 10, 50 oder 100 Durchstechflasche(n).

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Ihr Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal wird die Injektion oder Infusion mit Wasser für Infusionszwecke oder einer geeigneten Infusionsflüssigkeit zubereiten. Nach der Zubereitung hat Glazidim eine variable leicht gelbliche bis bernsteinfarbene Färbung. Dies ist ganz normal.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Sandoz nv/sa, Hermeslaan 1H, 1831 Machelen

Hersteller

ACS Dobfar S.p.A., Via A. Fleming 2, 37135 Verona, Italien

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Estland, Frankreich, Irland, Island, Slowenien, Ungarn – Fortum
Belgien, Italien, Luxemburg – Glazidim

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig

Zulassungsnummer

Belgien: BE168122

Luxemburg: 2008029693

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 11/2025.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2025.

Die folgenden Informationen sind ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Näheres hierzu finden Sie in der Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels

Haltbarkeit

3 Jahre.

Nach der Rekonstitution:

Die chemische und physikalische Stabilität bei der Verwendung wurde 6 Tage lang bei 4°C und 9 Stunden lang bei 25°C in Wasser für Injektionszwecke oder in den unten aufgeführten kompatiblen Flüssigkeiten nachgewiesen.

Aus mikrobiologischer Sicht ist es empfehlenswert, die rekonstituierte Lösung sofort zu verwenden. Wenn sie nicht sofort verwendet wird, liegen die Lagerungszeiten und -bedingungen vor der Verwendung in der Verantwortung des Anwenders. In der Regel sollte die Lagerung nicht länger als 24 Stunden bei 2 bis 8°C dauern, es sei denn, die Rekonstitution hat unter kontrollierten und validierten aseptischen Bedingungen stattgefunden.

Nach der Verdünnung:

Die chemische und physikalische Stabilität bei der Verwendung wurde 6 Tage lang bei 4°C und 9 Stunden lang bei 25°C in Wasser für Injektionszwecke oder in den unten aufgeführten kompatiblen Flüssigkeiten nachgewiesen.

Aus mikrobiologischer Sicht ist es empfehlenswert, die rekonstituierte und verdünnte Lösung sofort zu verwenden. Wenn sie nicht sofort verwendet wird, liegen die Lagerungszeiten und -bedingungen vor der Verwendung in der Verantwortung des Anwenders. In der Regel sollte die Lagerung nicht länger als 24 Stunden bei 2 bis 8°C dauern, es sei denn, die Rekonstitution hat unter kontrollierten und validierten aseptischen Bedingungen stattgefunden.

Besondere Lagerungshinweise

Unter 25°C lagern.

Die Durchstechflaschen im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung und sonstige Hinweise zur Handhabung

Alle Größen der Durchstechflaschen von Glazidim werden mit Unterdruck ausgeliefert. Wenn sich das Produkt auflöst, wird Kohlendioxid freigesetzt und es entsteht ein Überdruck. Kleine Kohlendioxidbläschen in der rekonstituierten Lösung können ignoriert werden.

Anweisungen zur Rekonstitution

Die Tabellen 1 und 2 enthalten Informationen zu den hinzuzufügenden Volumina und Lösungskonzentrationen, die nützlich sein können, wenn fraktionierte Dosen benötigt werden.

Tabelle 1: Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung

Darreichungsform	Menge des zuzugebenden Verdünnungsmittels (ml)	Ungefähre Konzentration (mg/ml)
------------------	--	---------------------------------

1 g			
	Intramuskulär	3 ml	260
	Intravenöser Bolus	10 ml	90

Hinweis:

- Das resultierende Volumen der Ceftazidim-Lösung im Rekonstitutionsmedium erhöht sich aufgrund des Verdrängungsfaktors des Arzneimittelprodukts, was die in der obigen Tabelle aufgeführten Konzentrationen in mg/ml ergibt.

Tabelle 2: Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung

Darreichungsform	Menge des zuzugebenden Verdünnungsmittels (ml)	Ungefähre Konzentration (mg/ml)
1 g		
Intravenöse Infusion	50 ml*	20

* Das Hinzufügen sollte in zwei Schritten erfolgen.

Hinweis:

- Das resultierende Volumen der Ceftazidim-Lösung im Rekonstitutionsmedium erhöht sich aufgrund des Verdrängungsfaktors des Arzneimittelprodukts, was die in der obigen Tabelle aufgeführten Konzentrationen in mg/ml ergibt.

Je nach Konzentration, Verdünnungsmittel und Lagerbedingungen reicht die Farbe der Lösungen von schwach gelb bis bernsteinfarben. Innerhalb der angegebenen Empfehlungen wird die Wirksamkeit des Produkts durch solche Farbschwankungen nicht nachteilig beeinflusst.

Ceftazidim in Konzentrationen zwischen 1 mg/ml und 40 mg/ml ist kompatibel mit:

- Natriumchlorid 9 mg/ml (0,9%) Lösung zur Injektion
- M/6 Natriumlaktat Injektion
- Natriumlactat-Verbindungen Injektion (Hartmann-Lösung)
- 5% Dextrose Injektion
- 0,225% Natriumchlorid und 5% Dextrose Injektion
- 0,45% Natriumchlorid und 5% Dextrose Injektion
- 0,9% Natriumchlorid und 5% Dextrose Injektion
- 0,18% Natriumchlorid und 4% Dextrose Injektion
- 10% Dextrose Injektion
- Dextran 40 Injektion 10% in 0,9% Natriumchlorid Injektion
- Dextran 40 Injektion 10% in 5% Dextrose Injektion
- Dextran 70 Injektion 6% in 0,9% Natriumchlorid Injektion
- Dextran 70 Injektion 6% in 5% Dextrose Injektion

Ceftazidim in Konzentrationen zwischen 0,05 mg/ml und 0,25 mg/ml ist kompatibel mit intraperitonealem Dialysat (Laktat).

1 g Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung (nur intramuskuläre Anwendung): Ceftazidim in den in Tabelle 1 aufgeführten Konzentrationen kann zur intramuskulären Anwendung mit 0,5%-iger oder 1%-iger Lidocainhydrochlorid-Injektionslösung rekonstituiert werden.

Ansetzen von Lösungen für die Bolus-Injektion

1. Die Spritzenadel durch den Durchstechflaschenverschluss einführen und das empfohlene Volumen des Verdünnungsmittels injizieren. Das Vakuum kann das Einströmen des Verdünnungsmittels unterstützen. Spritzenadel entfernen.

2. Zum Lösen schütteln: Es wird Kohlendioxid freigesetzt, und in ca. 1 bis 2 Minuten entsteht eine klare Lösung.
3. Durchstechflaschen umdrehen. Bei vollständig niedergedrücktem Spritzenkolben die Nadel durch den Durchstechflaschenverschluss einführen und das gesamte Lösungsvolumen in die Spritze aufziehen (der Druck im Durchstechflaschen kann das Aufziehen erleichtern). Sicherstellen, dass die Nadelspitze in der Lösung bleibt und nicht in den Luftraum ragt. Die aufgezoogene Lösung kann kleine Kohlendioxidbläschen enthalten; diese können unbeachtet bleiben.

Diese Lösungen können direkt in die Vene oder in die Schläuche eines Verabreichungssets injiziert werden, wenn der Patient parenterale Flüssigkeiten erhält. Ceftriaxon ist mit den oben aufgeführten intravenösen Flüssigkeiten kompatibel.

Ansetzen von Lösungen zur intravenösen Infusion aus Ceftriaxon-Injektionslösung in Standard-Durchstechflaschen (Minibag oder bürettenartiges Set)

Ansetzen unter Verwendung von insgesamt 50 ml kompatibler Verdünnungsmittel (wie oben aufgeführt), die in ZWEI Schritten wie unten angegeben zugegeben werden.

1. Die Spritzennadel durch den Durchstechflaschenverschluss einführen und 10 ml Verdünnungsmittel injizieren.
2. Die Nadel zurückziehen und das Durchstechflasche schütteln, um eine klare Lösung zu erhalten.
3. Gasableitungsnadel erst dann einführen, wenn sich das Produkt aufgelöst hat. Gasableitungsnadel durch den Durchstechflaschenverschluss einführen, um den Innendruck abzubauen.
4. Die rekonstituierte Lösung in eine endgültige Verabreichungsvorrichtung (z. B. Minibag oder bürettenartiges Set) überführen, die ein Gesamtvolumen von mindestens 50 ml aufweist und dann mittels intravenöser Infusion 15 bis 30 Minuten lang verabreichen.

Hinweis: Um die Sterilität des Produkts zu erhalten, ist es wichtig, dass die Gasableitungsnadel erst dann durch den Durchstechflaschenverschluss eingeführt wird, nachdem sich das Produkt aufgelöst hat.

Nicht verwendete Antibiotika-Lösung sollte verworfen werden.

Nur zur einmaligen Anwendung.

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen.